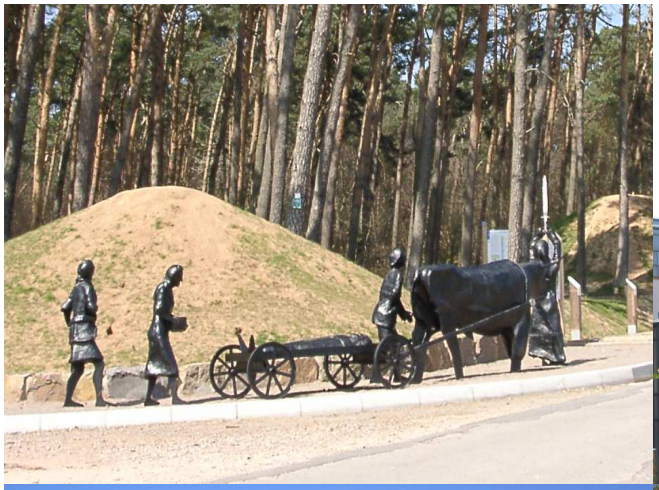
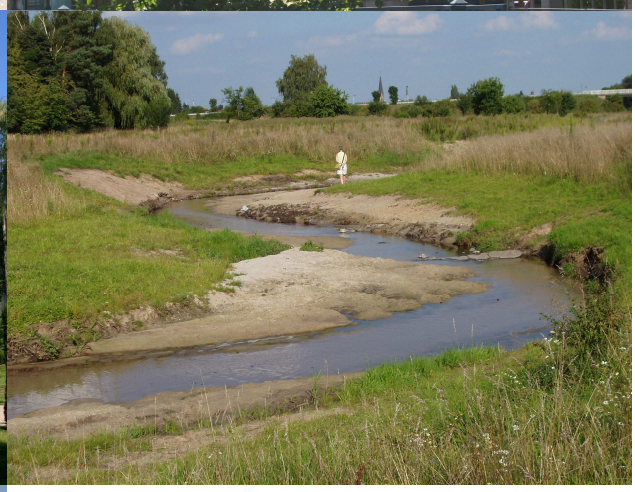
Kennzahlen, Infrastrukturdaten und Ansprechpartner





INHALTSVERZEICHNIS

1. Lage und Größe 3
2. Flächennutzung 3
3. Einwohnerzahlen 5
4. Verkehrsanbindungen 6
5. Wirtschaftsstruktur 7
6. Ansprechpartner im Umweltbereich 8

IMPRESSUM

Herausgeber Stadt Rödermark

Autoren Thomas Kron, Stadt Rödermark
Matthias Kroneisen, Stadt Rödermark, Kommunale Betriebe

Abbildungen Bilder : Stadt Rödermark
Graphiken 1-3: Stadt Rödermark

Stand Oktober 2013

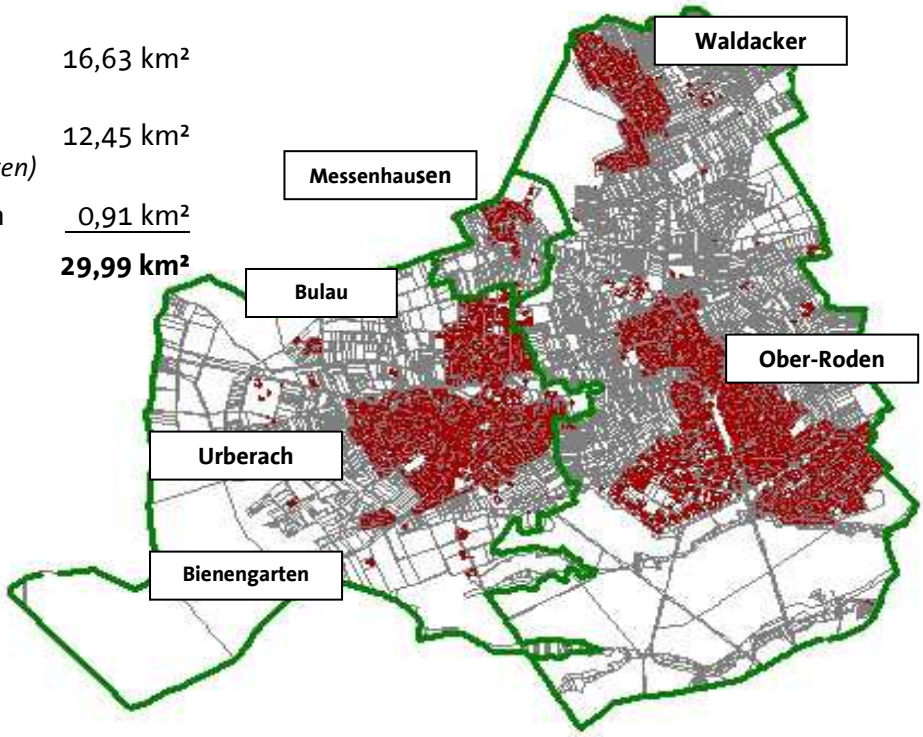
1. Lage und Größe

Die Stadt Rödermark liegt im Kreis Offenbach, etwa 25 km südlich von Frankfurt am Main und wurde 1977 durch den Zusammenschluss der Gemeinden Ober-Roden und Urberach gegründet (Verleihung d. Stadtrechte 23.08.1980).

Rödermark besteht aus den Stadtteilen Ober-Roden, Urberach, Waldacker, Messenhausen und Bulau sowie der Siedlung Bienengarten. Die Gemarkungsflächen setzen sich wie folgt zusammensetzt:

Gemarkung Ober-Roden *(einschl. Waldacker)*	16,63 km²
Gemarkung Urberach *(einschl. Bulau und Bienengarten)*	12,45 km²
Gemarkung Messenhausen	0,91 km²
Gesamtfläche	**29,99 km²**

Das Stadtgebiet liegt zwischen den Landschaftsräumen des „Messeler Hügellandes“ (Urberach, Bulau) und der „Unteren Mainebene“ (Ober-Roden, Waldacker). Die Höhenlagen reichen von rund 130 Meter über Normalnull in den Rodau-Auen östlich von Ober-Roden bis rund 200 Meter über Normalnull auf der Bulau.

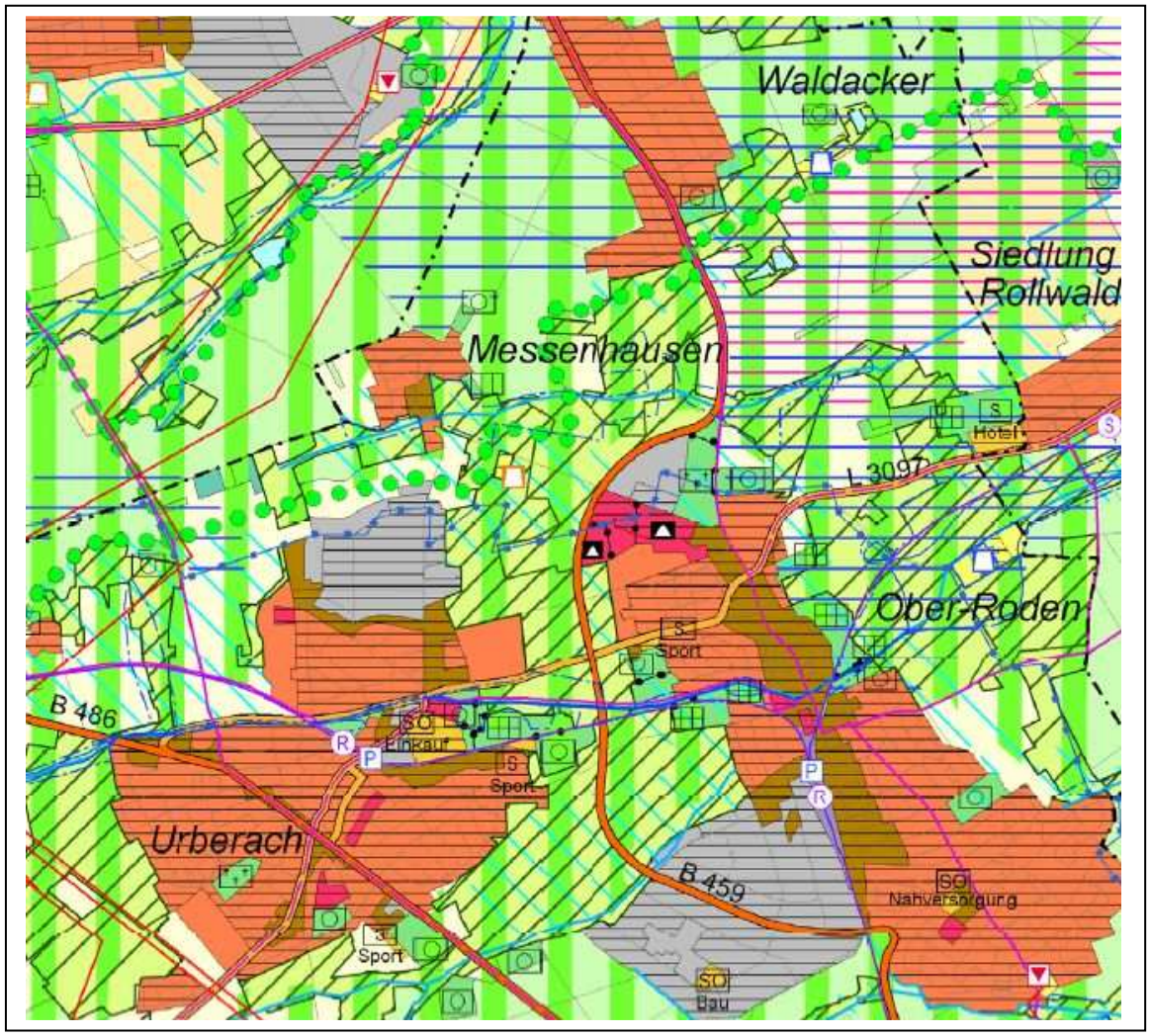


[Graphik 1: Gemarkung der Stadt Rödermark]

2. Flächennutzung

Die Größe des Stadtgebietes beträgt ca. 29,99 km². Hiervon sind:

Bebaute und bebaubare Grundstücke	5,36 km²	} davon 3,26 km² versiegelt
Verkehrsflächen	2,55 km²	
Sport- und Spielplätze	0,36 km²	
Landwirtschaftsflächen	9,95 km²	
Waldflächen	11,42 km²	
Wasserflächen	0,35 km²	



Siedlungsfläche Wohnen
Siedlungsfläche Gewerbe
landwirtschaftliche Nutzflächen
Waldflächen

[Graphik 2: Regionaler Flächennutzungsplan - Ausschnitt Stadt Rödermark – Stand 09/2011]

Zu den Siedlungsflächen im Sinne des Flächennutzungsplanes gehören die bebauten und bebaubaren Grundstücke sowie ein wesentlicher Teil aus den Verkehrsflächen von ca. 2,5 km², so dass bei weiteren Betrachtungen von einer Siedlungsfläche von 7,36 km² ausgegangen werden kann.

Rödermark verfügt nach dem Flächennutzungsplan über ca. 115 ha Gewerbeflächen, die sich auf fünf Gewerbegebiete verteilen.

Bestand Wohngebäude	6.260 Stück
Bestand Wohnungen	11.741 Stück

(Statistik HEPAS-Datenbank zum 31.12.2009)

In der Gemarkung dominieren die Misch- und Nadelwälder auf rund 38 % der Gesamtfläche. 20 % der Flächen werden für den Ackerbau und rund 11 % als Grünland genutzt. Knapp 1 % sind Streuobstflächen.

Das Regierungspräsidium Darmstadt erarbeitet den Regionalplan Südhessen und stellt – zusammen mit dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main – den Regionalen Flächennutzungsplan auf, in dem für das Verbandsgebiet der Regional- und der Flächennutzungsplan zusammenfließen.

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan des Umlandverbandes wird im Bereich Eichenbühl und westlich der Kinzigstraße durch den Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main geändert.

Die Stadt Rödermark stellt zur Zeit für folgende Gebiete Bebauungspläne auf:

- A 48 "Südlich des Alten Seeweges" im Stadtteil Ober-Roden

  Planungsdaten Größe des Plangebietes 2,7 ha
  davon Nettobauland (Wohnbauland) 1,7 ha
  Baugelände ca. 40 Plätze
  Wohneinheiten ca. 80 WE
  Einwohner ca. 180 EW

- B 31 "Am Hainchesbuckel" in den Stadtteilen Urberach und Messenhausen

  Planungsdaten Größe d. Plangebietes 12,7 ha
  davon Nettobauland (Gewerbe) 5,3 ha

3. Einwohnerzahlen

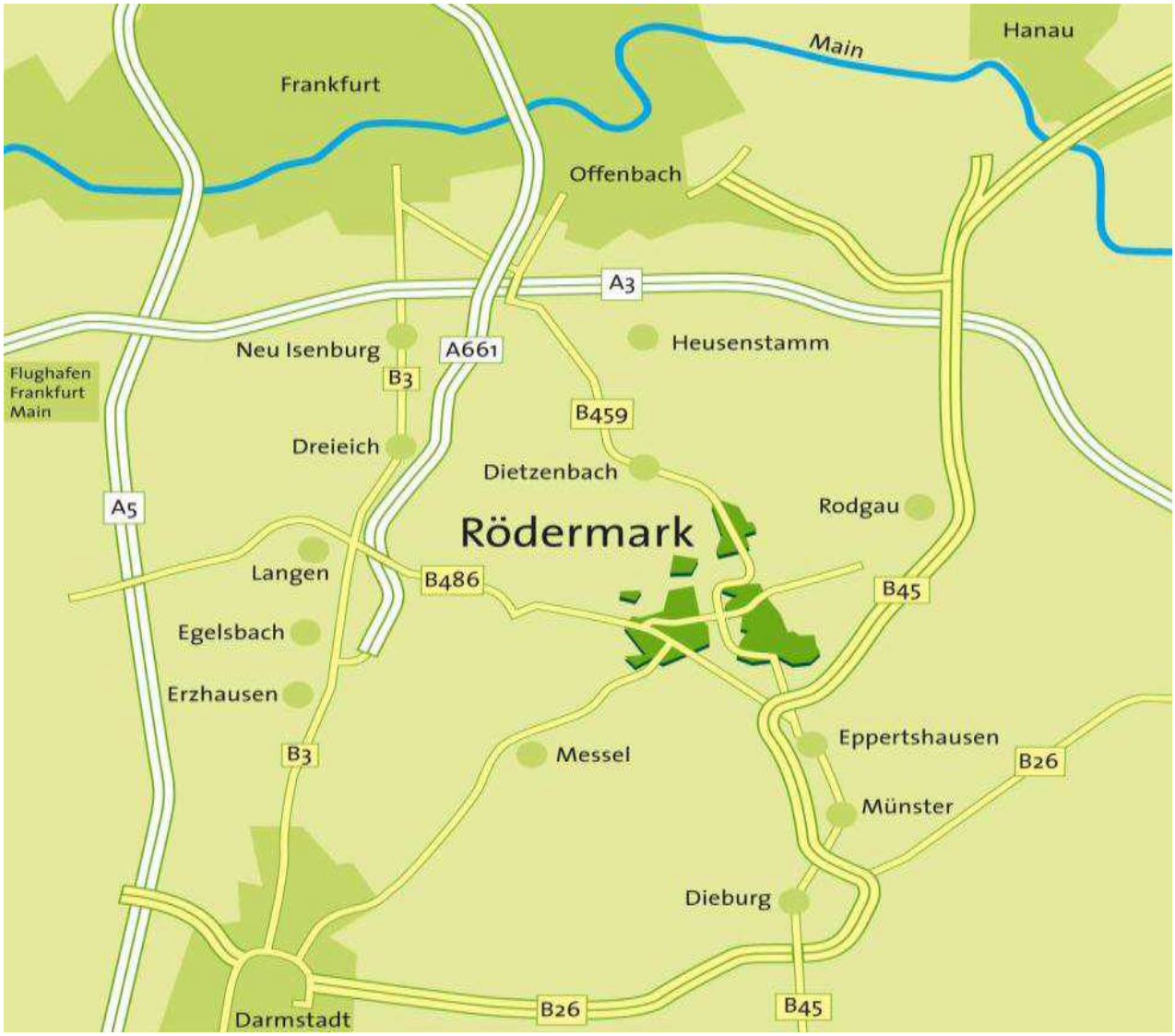
Die Einwohnerzahl im Stadtgebiet von Rödermark hat sich in den letzten 50 Jahren verdreifacht. Nach dem Höchststand im Kalenderjahr 2004 ging die Zahl wieder leicht zurück. Seit dem Jahr 2009 ist erstmalig wieder ein Anstieg zu verzeichnen, der auf die neuen Siedlungsflächen in Ober-Roden (Baugebiet "Am Karnweg") und Waldacker zurückzuführen ist. Mit Umsetzung des Bebauungsplanes B 32 "An den Rennwiesen" im Stadtteil Urberach in den Jahren 2009/2010 ist auch hier wieder künftig mit wachsender Bevölkerung zu rechnen. Die Einwohnerstatistik des kommunalen Einwohnermeldeamtes seit 1977 ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Jahr	Rödermark gesamt	Ober-Roden	Urberach (mit Bulau)	Waldacker	Messen-hausen
1977	21.589	9.049	9.625	2.300	615
1980	23.092	10.026	10.080	2.365	621
1985	24.371	10.517	10.850	2.385	619
1990	26.226	11.498	11.547	2.489	692
1995	26.899	12.019	11.485	2.663	732
2000	27.665	12.400	11.713	2.797	755
2005	28.107	12.656	11.728	2.922	801
2006	28.027	12.745	11.598	2.887	797
2007	27.935	12.709	11.571	2.868	787
2008	27.858	12.676	11.528	2.864	790
2009	27.919	12.715	11.522	2.891	791
2010	27.690	12.644	11.441	2.845	760
2011	27.672	12.614	11.439	2.863	756
2012	27.805	12.610	11.506	2.912	777

[Tabelle 1: Auszug der Einwohnerstatistik des Einwohnermeldeamtes der Stadt Rödermark zum 31.12.]

4. Verkehrsanbindungen

Alle Stadtteile verfügen über günstige Verkehrsverbindungen in die benachbarten Großstädte Frankfurt, Offenbach und Darmstadt. Die Bundesstraße B 459 ist Ortsdurchfahrt von Waldacker und führt vom nördlichen Gemarkungsgebiet – zwischen Urberach und Ober-Roden – im Süden zur B 45, die ihrerseits eine Verbindung zur A 3 Richtung Frankfurt-Würzburg bietet. Die B 486 ist Ortsdurchfahrt von Urberach und führt vom südlichen Gemarkungsgebiet als Hauptverkehrsstraße durch Urberach in Richtung Frankfurt. Die Landstraße L 3097 quert die Ortslagen Ober-Roden und Urberach von Osten nach Süden und verbindet die Verkehrsteilnehmer nach Darmstadt.



[Graphik 3: Verkehrsanbindung von Rödermark]

Straßenanbindung

B 45 2-3 km Entfernung
A 661 10 km Entfernung
A 3 14 km Entfernung
A 5 20 km Entfernung

Flughafen Frankfurt/Main 20 km Entfernung

Des Weiteren bestehen direkte Nahverkehrsverbindungen der Deutschen Bahn AG über die modernisierte Dreieichbahn nach Frankfurt und Dieburg zur sog. Regionaltangente West (RTW); diese würde dann z.B. eine direkte Verbindung zum Flughafen Frankfurt ermöglichen.

Mit dem Ausbau der S-Bahn-Strecke "1" wurde mit dem Fahrplanwechsel 2003/2004 der Betrieb zwischen Rödermark/Wiesbaden (über Offenbach und Frankfurt) aufgenommen.

[Bild 1: Dreieichbahn]

5. Wirtschaftsstruktur

Der Flächennutzungsplan weist 119 ha gewerbliche Bauflächen aus. Die Gewerbeflächen verteilen sich auf fünf Gewerbegebiete.

Insgesamt sind 2.700 Gewerbebetriebe mit Hauptsitz gemeldet. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Rödermark hat sich in den Jahren 2005 bis 2012 auf 5.600 eingependelt. Eine starke Zunahme verzeichnet der Dienstleistungssektor.

In Rödermark sind mehr als 100 High-Tech-Unternehmen aus den verschiedensten technologischen Bereichen tätig. Den Schwerpunkt bilden Firmen der Informations- und Kommunikationstechnik.

Die Dienstleistungen beziehen sich speziell auf die Bereiche Telekommunikation, Internet und Multimedia. Stark vertreten ist das Technikfeld Produktions- und Verfahrenstechnik. Weitere Beispiele für Produkte der High-Tech-Unternehmen sind Bohr- und Frässysteme für gedruckte Schaltungen, Lichtdosiergeräte und Industriearmaturen für Pipelines.

Mit der Berufsakademie wurde 2003 eine weitere Einrichtung in Rödermark eröffnet, die zur Optimierung des Wirtschaftsstandortes beiträgt. Sie ist eine staatlich anerkannte und akkreditierte Bildungseinrichtung mit einem praxisnahen, dualen und international ausgerichteten Studienangebot, das sich an dem konkreten Bedarf der Wirtschaft ausrichtet.

Beschäftigte in Rödermark	**5.635 Pers.**
Produzierendes Gewerbe	31 %
Dienstleistungsgewerbe	69 %
Einpendler	3.866 Pers.
Auspendler	7.642 Pers.

[Tab. 2: Sozialversicherungspfl. Beschäftigte 31.12.2012 gem. Statistik HEPAS-Datenbank]

6. Ansprechpartner im Umweltbereich

Stadt Rödermark **63318 Rödermark**	**www.roedermark.de**	**Tel. 06074-911-0**
Abfallentsorgung	Pflug, Gabriele	-956
"	Rock, Siegrun	-957
Abwasserentsorgung	Dietrich, Sven	-961
Indirekteinleiterüberwachung	Weber, Ralf	-962
Illegale Ablagerungen / Altlasten	Kroneisen, Matthias	-955
Indirekteinleiterüberwachung	Weber, Ralf	-962
Gefahrgutüberwachung – Straße	Remus, Steffen	-869
Natur- und Landschaftspflege	Murmann, Claus	-214
Stadtplanung	Haustein, Wolfgang	-219
Umwelt	Kron, Thomas	-210
Verkehr	Brockmann, Stephan	-803

Kreis Offenbach **Werner-Hilpert-Straße 1** **63128 Dietzenbach**	**www.kreis-offenbach.de**	**Tel. 06074-8180-0**
Abfall	Pilz, Jürgen	-4112
Bauaufsicht	Lebold, Wiltrud	-4366
Immissionsschutz	Plößer, Berhard	-4116
Klimaschutz	Pilz, Jürgen	-4112
Untere Naturschutzbehörde	Schmittner, Ulrike	-4122
Untere Naturschutzbehörde (Hornissen-/Wespenberatung)	Maurer, Petra	-4130
Untere Wasserbehörde	Ressel, Lars	-5125
Veterinäramt	-	-63900

Hessisches Forstamt Langen **Dieburger Straße 53** **63225 Langen**	**www.hessen-Forst.de** **→ FA Langen**	**Tel. 06103-5009-0**

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie **Rheingaustraße 186** **65203 Wiesbaden**	**www.hlug.de**	**Tel. 0611-6939-0**

Regierungspräsidium Darmstadt **Luisenplatz 2** **64283 Darmstadt**	**www.rp-darmstadt.hessen.de**	**Tel. 06151-12-0**
Obere Behörden für Abfall, Bodenschutz, Gewässerschutz, Naturschutz etc.		

Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg **64832 Babenhausen**	**www.zvg-dieburg.de**	**Tel. 06073-603-0**